

Bischof keinen Spielraum für weitere Maßnahmen. Über den Umfang des Eigenbesitzes der Kirche nach der Gründung gibt es keinen Hinweis. Die bischöfliche Stellung im Lande konnte nicht anders als schwach sein. Als Dietmar am 2. Januar 982 starb⁵⁰⁾, soll er nach dem Bericht der ältesten Adalbertsvita an seinem Heil gezweifelt haben, weil er das verstockte und sündige Volk nicht habe retten können⁵¹⁾.

2. Bischof Adalbert

Der Bericht vom Ende des ersten Prager Bischofs ist schon überstrahlt und beeinflusst von der Gestalt seines Nachfolgers, des zweiten Bischofs von Prag, des heiligen Adalbert, der beim Tode des Dietmar anwesend war. Für ihn stehen reichlichere Quellen zur Verfügung⁵²⁾. Die zwei Viten, die Vita prior vielleicht des Canaparius und diejenige Bruns von Querfurt, sind Ergebnis der Wirkung des außergewöhnlichen Mannes und die Berichte, auch die des Cosmas, sind auf den Ton der Verehrung gestimmt, der dem großen Märtyrer gebührte, jedoch in einer Weise ausgerichtet, die den Prager Bischof — obwohl er selbst als politischer Mensch kaum gelten kann — zu stark aus dem realen politischen Zusammenhang seiner Zeit heraushebt. Diese Tendenz ist auch in einem Teil der Sekundärliteratur bemerkbar⁵³⁾. Selten wird freilich der Wider-

⁵⁰⁾ Cosmas I 24, S. 46, verbessert vom Annalista Saxo, MGH SS 6, hg. von Georg Waitz (1884) S. 630. — Necrologium Bohemicum, neu ediert von František Graus, Necrologium Bohemicum-Martyrologium Pragense a stopy nekosmovského pojetí českých dějin [NB-MP und Spuren nichtkosmasscher Auffassung der böhm. Geschichte] Československý časopis historický 15 (1967) S. 802.

⁵¹⁾ Vita Adalberti, vermutlich des Johannes Canaparius, neu hg. als Vita prior, Monum. Polon. hist. n. s. 4, 1, von Jadwiga Karwasińska (1962) Kap. 6, S. 9f. Diese Edition wird hier zitiert.

⁵²⁾ Neben der Vita prior die Vita des Brun von Querfurt (wie Anm. 11), die Passio S. Adalberti, MGH SS 15, S. 705—708 und Cosmas I 25—33, S. 46—60.

⁵³⁾ So bei Novotný, České dějiny I 1, S. 613—658, der über Quellen und ältere Literatur nichtsdestoweniger am gründlichsten informiert. Auch in neuen Zusammenfassungen wie in Franz-Josef Schmals Artikel „Adalbert“, NDB 1 (1953) S. 45f., werden die Schwierigkeiten Adalberts in seiner Diözese lediglich auf seine asketische Gesinnung zurückgeführt. Mit Recht wandte sich jedoch z.B. schon Julius Lippert, Sozialgeschichte Böhmens in vorhussitischer Zeit 1 (1896) S. 179f. gegen eine Eliminierung der politischen Motive. Weitere Literatur im Handb. der Gesch. d. böhm. Länder 1, S. 220 und in der Arbeit von Mathilde Uhlirz, Die älteste Lebensbeschreibung des Heiligen Adalbert (Schriftenreihe der hist. Komm. bei der Bayr. Akad. der Wiss. 1, 1957) S. 9f. Eine umfassende, allerdings veraltete Biographie Adalberts von Heinrich Gisbert